

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Band: Ein kurzer Überblick	1
<i>Rauf Ceylan und Michael Kiefer</i>	
I. Geschichte der konfessionellen Wohlfahrt in Deutschland	5
Wohlfahrtspflege in der Weimarer Republik: Zivilgesellschaftliche Akteure oder Vertreter von Partikularinteressen?	7
<i>Karl-Heinz Boefenecker</i>	
Christliche Sozialethik und die „soziale Frage“	39
Über eine notwendige Bedingung der Kirche auf ihrem Weg in die moderne Gesellschaft	
<i>Günter Wilhelms</i>	
„Die Bauleute sind wir“	59
Zur Formierung der katholischen Wohlfahrtspflege in der Formations- phase des demokratischen Sozialstaats in Deutschland	
<i>Michael N. Ebertz</i>	
„Die Liebe gehört mir wie der Glaube“	79
Protestantische Wohlfahrtspflege von der Reformation bis zur Gegenwart	
<i>Martin H. Jung</i>	

II. Konfessionelle Wohlfahrt im 20. Jahrhundert: Gesellschaftliche Transformationsprozesse und die Rolle der kirchlichen Spitzenverbände in der Nachkriegszeit	95
Zur Vielfalt freiwilligen Engagements im Kontext eines mehrdimensionalen Konzepts von Zivilgesellschaft	97
<i>Anna Klie</i>	
Abschied vom Ehrenamt? Überlegungen zur Entwicklung der Caritas nach dem Abschied vom Milieu	123
<i>Andreas Henkelmann</i>	
Auf dem Weg zur interreligiösen Öffnung der Diakonie	145
<i>Johannes Eurich</i>	
III. Die Legitimationsfrage: Konfessionelle Wohlfahrtspflege im Kontext einer säkular-pluralen Gesellschaft und neo-liberaler Herausforderungen	165
Religiosität, Kirchenbindung und die Frage der Ausrichtung konfessioneller Wohlfahrtspflege im 21. Jahrhundert	167
Eine theologisch-ethische Positionsbestimmung	
<i>Andreas Lob-Hüdepohl</i>	
Konfessionelle Wohlfahrtsverbände im Wohlfahrtsstaat: Aktuelle Herausforderungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft ...	187
<i>Josef Schmid</i>	
Strategische Neuausrichtung der Freien Wohlfahrtspflege in Folge von Ökonomisierung	211
<i>Norbert Wohlfahrt</i>	
Die Legitimation der konfessionellen Wohlfahrtspflege im 21. Jahrhundert aus der Sicht der Caritas	239
<i>Von Peter Neher</i>	

Caritas: Organisationsentwicklung infolge gesellschaftlicher Transformationsprozesse	253
<i>Peter Fonk</i>	
Pluralitätsoffen, diversitätsfreundlich und kommunikativ – warum und wie sich Diakonie den Herausforderungen wachsender Pluralität öffnen kann und soll	281
<i>Thomas Zippert</i>	
IV. Muslimische Wohlfahrt als neuer Akteur	315
Notwendigkeit einer muslimischen Wohlfahrtspflege – Konsequenzen demografischer Entwicklungen	317
<i>Thomas Klie</i>	
Zur Notwendigkeit Islamischer Wohlfahrtspflege und Rolle der Deutschen Islamkonferenz	327
Einblicke, Rückblicke und Ausblicke	
<i>Samy Charchira</i>	
Religiosität im Sinne sozialer Gerechtigkeit – Sozialethische Grundzüge einer muslimischen Wohlfahrt	347
<i>Tarek Badawia</i>	
Muslimische Wohlfahrtspflege in Deutschland – strukturelle Herausforderungen auf dem Weg ihrer Etablierung	367
<i>Rauf Ceylan und Michael Kiefer</i>	
Das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (BFmF) e. V. als Modell eines muslimischen Sozial- und Bildungszentrums	385
<i>Erika Theißen</i>	

V. Konfessionelle Partnerschaft: Legitimation durch Kooperation ...	397
Kooperationsmöglichkeiten aus jüdischer Sicht	399
<i>Aron Schuster</i>	
Interkonfessionelle Zusammenarbeit als Möglichkeit und als Notwendigkeit	407
Katholische Trägerschaft im Spannungsfeld zwischen Staatlicher Regulie- rung und ‚offener‘ Zivilgesellschaft aus lokaler, nationaler und internatio- naler Perspektive mit Reflektionen zur Asylberatung in Deutschland und einem Exkurs zur Humanitären Hilfe.	
<i>Tanja Kleibl, Simon Kolbe und Ulrich Bartosch</i>	
Interkulturelle soziale Arbeit: Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation der konfessionellen Wohlfahrtsorganisationen – eine evangelische Perspektive	429
<i>J. Thomas Hörnig (in Zusammenarbeit mit Thomas Fliege und Stephanie A. Hörnig)</i>	
Interkulturelle soziale Arbeit: Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation der konfessionellen Wohlfahrtsorganisationen – eine muslimische Perspektive	451
<i>Cemil Şahinöz</i>	
Zu den Autoren	461